

Bedienungs- und Montageanleitung

Funk-Vernetzungsmodul DS 6245

für Rauchwarnmelder DS 6200/DS 6200-L



D-SECOUR®

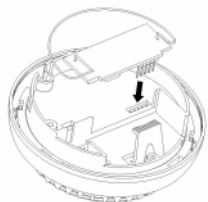
Art.-Nr.: 1.62.45

Funktionsprinzip

Das Funk-Vernetzungsmodul DS 6245 dient der drahtlosen Vernetzung von Rauchmeldern des Typs DS 6200 zu einem Rauchmeldersystem.

Erkennt ein Rauchmelder innerhalb des vernetzten Systems einen Brand, so alarmieren alle weiteren, erreichbaren Rauchmelder im System zusätzlich. Darüber hinaus werden auch Störmeldungen und Batteriewechselsignale an die anderen Melder übermittelt.

Inbetriebnahme



- Machen Sie sich zunächst mit dem Rauchmelder vertraut und lesen Sie aufmerksam die Bedienungsanleitung.
- Führen Sie einen Funktionstest aller Einzelrauchmelder durch.
- Lösen Sie die Batterie vom Batterieclip des Melders.
- Stecken Sie das Funkmodul mit der 5-poligen Stiftleiste in die Buchsenleiste

des Rauchmelders (bei einer 6-poligen Buchsenleiste stecken Sie das Funkmodul bitte rechtsbündig ein).

- **Ausbau:** Lösen Sie auch vor einem Ausbau des Funkmoduls die Batterie vom Batterieclip des Rauchmelders.

Achtung!



Bei Aus-/Einbau fassen Sie das Funkmodul nur an den Kanten der Platine an, um Hautkontakt mit den Bauteilen und Leiterbahnen zu vermeiden. Andernfalls können Schäden am Modul entstehen. Kontaktstifte nicht verbiegen! Verbogene Kontaktstifte erschweren den Einbau und können zu Funktionsfehlern führen!

Funkadressen / Zonen / Gruppen

Für die Vernetzung stehen Ihnen verschiedene sog. Funkadressen zur Verfügung. Damit können Sie bis zu 8 separate Rauchmelder-Gruppen einrichten, die jeweils eine eigene Funkadresse nutzen.

Die Funk-Vernetzungsmodule sind bei Auslieferung auf eine einheitliche Funkadresse (Melder-Gruppe 0) eingestellt. Dadurch können die Geräte sofort und ohne Programmier- oder Einstellaufwand in Betrieb genommen werden.

Zusätzlich stehen Ihnen bei der Vernetzung der Rauchmelder 7 zusätzliche Gruppen zur Verfügung. Dadurch können die Geräte bspw. in jeder Wohnung eines Gebäudes unabhängig voneinander in separaten, unabhängigen Meldergruppen miteinander vernetzt werden.

Obwohl bei der Konstruktion der Funkkomponenten allerhöchster Wert auf eine hohe Störungsunanfälligkeit gelegt wurde, kann es dennoch zu Störungen kommen, etwa wenn dasselbe System bereits in Reichweite installiert ist. Auch dieses Problem kann bei Inbetriebnahme durch Nutzung einer anderen Funkadresse behoben werden. (Je nach Gerätebauart ist das Gerät zur Veränderung der Funkadresse möglicherweise zu öffnen. In diesem Fall ist die Änderung der Funkadresse durch Ihren Fachhändler oder Installateur vorzunehmen.)

Verstärkerfunktion/Alarm-Weiterleitung

Die Geräte sind mit einer zuschaltbaren Verstärkerfunktion ausgestattet. Dadurch können Rauchmelder auch über größere Entfernungen vernetzt oder aufgrund baulicher Besonderheiten nicht direkt erreichbare Geräte eingebunden werden.

Wird bspw. ein Rauchmelder im Dachgeschoss von den Meldern im Keller nicht mehr erreicht, so schalten Sie die Verstärkerfunktion in einem der Geräte ein, der von beiden erreicht wird (bspw. im 1.OG). Auf diese Weise wird ein Alarm (oder eine Störungsmeldung) über diesen 'verstärkenden' Melder an die anderen Melder weitergeleitet.

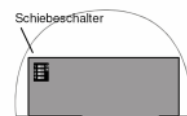
Bitte beachten Sie: Die Verstärkerfunktion funktioniert nur innerhalb der jeweiligen Meldergruppe. Sie kann auch bei mehreren Melder innerhalb einer Melder-

gruppe aktiviert werden, also auch bei Meldern, die über einen 'verstärkten' Melder erreicht wurden (vollständige Kaskadierung). Bitte verwenden Sie nur in Ausnahmefällen mehr als zwei Repeaterstufen, da bei jeder aktivierten Repeaterstufe eine Alarmverzögerung von ca. 20 Sekunden entsteht.

Änderung von Einstellungen

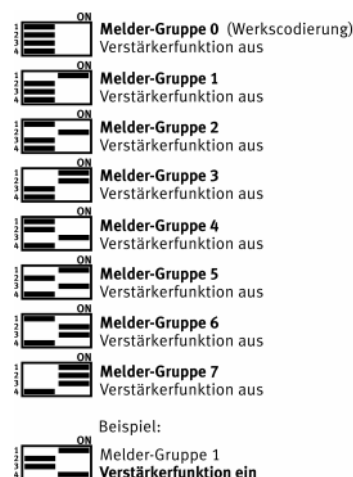
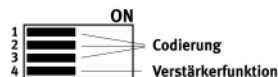
Das Funk-Vernetzungsmodul DS 6245 ist mit Schiebeschaltern ausgerüstet, an denen Änderungen der Linienadressen und die Zuschaltung der Verstärkerfunktionen vorgenommen werden können. Gehen Sie dazu wie bitte folgt vor:

- Lösen Sie die Batterie vom Batterieclip.
- Das Modul ist mit einer 5-poligen Stiftleiste in die Schnittstelle im Rauchmelder eingesetzt. Halten Sie das Modul seitlich fest und ziehen Sie es vorsichtig aus der Schnittstelle.
- Um Veränderungen an den Einstellungen der Schiebeschalter vorzunehmen, legen Sie das Funkmodul vor sich auf den Tisch. (Die Stiftleiste zeigt nach unten - die Schiebeschalter sind oben links.) Bewegen Sie die Schiebeschalter vorsichtig mit einem kleinen Schraubendreher zum Einschalten nach rechts.
- Nach der Einstellung setzen Sie das Modul wieder vorsichtig in die Schnittstelle ein (bei 6-poliger Schnittstelle bitte rechtsbündig einsetzen).
- Verbinden Sie die Batterie mit dem Batterieclip.



Einstellungen an den Schiebeschaltern

- Über die Schalter 1-3 wird die Codierung der jeweiligen Meldergruppe (Funkadresse) eingestellt. **Bitte beachten Sie: Bei allen Rauchmeldern einer Meldergruppe muss die identische Codierung eingestellt werden!**
- Der Schalter 4 ist ausschließlich für das Zuschalten der Verstärkerfunktion vorgesehen. (Diese Option kann auch innerhalb einer Gruppe unterschiedlich gewählt werden.)





Inbetriebnahme / Betriebs- und Warnsignale

Bevor Sie mit der Inbetriebnahme Ihres Rauchmelde-Systems beginnen,

- machen Sie sich mit dem Rauchwarnmelder DS 6200 vertraut und lesen Sie aufmerksam die Bedienungsanleitung!
- führen Sie nacheinander einen Funktionstest aller Einzelrauchmelder durch.

Achtung: Legen Sie dabei die Batterie immer nur in das zu testende Gerät ein und entfernen diese nach erfolgtem Test wieder aus dem Gerät. Andernfalls würden alle anderen Melder sofort auf das Funksignal reagieren.

Systemtest

Bitte beachten Sie die extreme Lautstärke! Der Systemtest löst Alarmsignale bei allen angeschlossenen Geräten für eine Dauer von ca. 3 Minuten aus.

- Jetzt führen Sie einen ersten Systemtest durch: Legen Sie dazu die Batterien in alle Rauchmelder ein und drücken Sie den Testknopf eines Melders *kürzer als 5 Sekunden*. Innerhalb von 15 Sekunden antworten die weiteren Melder durch kurze Signaltöne im Abstand von ca. 2,5 Sekunden. (Die angeschlossenen Melder signalisieren ca. 2,5 Minuten lang; dieser Zeitraum steht Ihnen zur Verfügung, um die Erreichbarkeit aller Melder an den Montageorten zu überprüfen). Die Gesamt-Testdauer beträgt ca. 3 Minuten.
- Installieren Sie danach die Rauchmelder an den vorgesehenen Montageorten und führen Sie einen weiteren Systemtest durch. Überprüfen Sie, ob alle angeschlossenen Rauchmelder alarmieren. Antwortet einer der Melder nicht, so ist die Verstärkeroption eines davor liegenden Melders zu aktivieren.
- Lösen Sie im Abstand von mindestens 3 Minuten an jedem Melder einen weiteren Systemtest aus, um die Erreichbarkeit aller Melder untereinander von jeder Position aus sicherzustellen.

Testalarm

Betätigen Sie die Testtaste am Melder *länger als 5 Sekunden*, so wird bei allen Meldern ein Testalarm ausgelöst. Die angeschlossenen Melder antworten durch das Alarmsignal (also durch lange Signaltöne). Dieses Alarmsignal wird nach 2 Minuten automatisch wieder zurückgesetzt. *Wird ein Alarm durch Rauch ausgelöst, so alarmieren alle vernetzten Melder solange, wie Rauch in der Messkammer eines einzelnen Melders detektiert wird.*

Störung

Störungen oder ein fälliger Batteriewechsel bei den Rauchmeldern werden durch 2 kurze Signaltöne bei allen angeschlossenen Meldern signalisiert. Liegt diese Störung permanent vor, so wird diese Meldung alle 4 Stunden wiederholt.

Die Einzel-Rauchmelder, bei denen die Störung vorliegt, signalisieren diese akustisch (alle 40 Sekunden) und durch Blinken der LED.

Funk-Übertragung

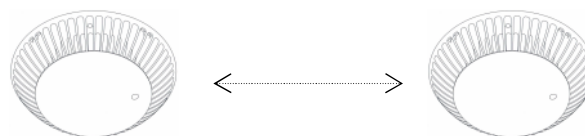
Für Systeme mit diesem Leistungsumfang stehen keine exklusiven Übertragungswege zur Verfügung. Daher können Störungen nicht ganz ausgeschlossen werden. Obwohl bei der Auslegung der Funkkomponenten allerhöchster Wert auf eine hohe Störungsunanfälligkeit gelegt wurde, kann es dennoch zu Störungen z.B. durch Interferenzen kommen.

Die Empfangseigenschaften können beeinträchtigt werden durch:

- Bauliche Veränderungen
- Veränderung der Inneneinrichtung
- Übersteuerung durch Mobiltelefone in unmittelbarer Nähe
- Störungen durch Sender auf Nachbarkanälen
- Oberwellenstörungen von anderen funkbetriebenen Geräten wie Dauersender, Funkkopfhörer, Funkboxen.

Die Sende-Reichweite eines Funksenders ist abhängig von den baulichen Gegebenheiten des Objekts:

Trockenes Material	Durchdringung
Holz, Gips, Gipskartonplatten	ca. 90 %
Backstein, Pressspanplatten	ca. 70 %
armierter Beton	ca. 30 %
Metall, Metallgitter, Alu	ca. 10 %



Sind einzelne Melder einer Gruppe nicht erreichbar, aktivieren Sie die Verstärkerfunktion bei anderen geeigneten Meldern dieser Gruppe, um das Signal weiterzuleiten.

Garantie

Für unsere Geräte gewähren wir eine Garantie von 2 Jahren ab Kaufdatum. Bitte senden Sie die Geräte portofrei mit Kaufbeleg an Ihren Händler oder Installateur oder u.a. Anschrift zurück. Die Garantie erlischt, wenn an dem Gerät Veränderungen vorgenommen wurden, die hier nicht beschrieben sind oder das Gerät geöffnet wurde. Batterien sind von der Herstellergarantie ausgeschlossen.

Technische Daten

Betriebsspannung: 5 - 12 V
Stromaufnahme im Ruhebetrieb: 5 µA
Stromaufnahme im Sendebetrieb: ≤ 30 mA
Sendeleistung: 20mW ERP
Empfindlichkeit: -107 dBm
Sendefrequenz: 868,35 MHz
Kanalbandbreite (Störsicherheit) : ± 64 KHz
Zulassung: R & TTE

Reichweite:

Im Freien: bis zu 200 m
In Räumen: ca. 30-50 m, bzw. bis zu zwei Betondecken

D-Secour E.S.P. GmbH • Postfach 102880 • D-28028 Bremen • www.d-secour.de
(Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten)